

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **46 (1975)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fortbildungskurs für Heimerzieher

Heimerziehung als Teil des sozialen Hilfsprozesses

Der Schweiz. Berufsverband der Sozialarbeiter ist der Auffassung, dass qualifizierte Heimerziehung ein Mittel im Rahmen der Sozialarbeit darstellt. Er betrachtet diese Art der Hilfeleistung als Glied einer ganzen Behandlungskette oder eben als Teil eines längerfristigen Hilfsprozesses.

Für die Heimerzieher bringt dieser Kurs als **Ergänzung der Grundausbildung eine intensive Einführung in die Sozialarbeit**. Zudem erfüllt der Kurs in jedem Fall die Voraussetzungen, welche der Berufsverband im Uebergangsreglement zur Aufnahme von Absolventen aus Heimerzieher-schulen (SAH) entworfen hat.

Ziele

Erkennen — Wir möchten ganze Behandlungsverläufe bearbeiten, so dass der Anteil des Heimerziehers in der ganzen Kette erkannt wird und er die Verbindung herstellen lernt.

Vermitteln — Wir möchten den Heimerzieher mit den Problemen und den Arbeitsweisen des Sozialarbeiters in Fürsorgestellen vertrauter machen.

Anregen — Durch die Bearbeitung von Methoden der Sozialarbeit sollen wertvolle Anregungen und neue Impulse vermittelt werden.

Anleiten — Methodisches Arbeiten mit Eltern, Pflegeeltern, Vormündern usw. soll eingeübt werden.

Informieren — Wir wollen über Entwicklungstendenzen in der Sozialarbeit wie auch über den Berufsstand des Sozialarbeiters und des Heimerziehers und die berufspolitischen Organisationsmöglichkeiten (Berufsverband) orientieren.

Mittel

Es wird eine Kombination von Erfahrung, thematischer Verarbeitung und erweitertem theoretischem Wissen ange-

strebt. Die Verarbeitung des Stoffes geschieht vorzugsweise in kleinen Gruppen. Als Material werden Fallbeispiele wie auch konkrete Erfahrungen der Kursteilnehmer einbezogen. Zum Abschluss ist ein Planspiel vorgesehen.

Teilnehmer

Pro Kurs maximal 25 Teilnehmer. Teilnahmeberechtigt sind alle Absolventen von der SAH anerkannten Schulen für Heimerziehung.

Kurskosten

Fr. 600.—, wovon Fr. 350.— bei der Anmeldung (Fr. 50.— gelten als Einschreibgebühr und werden bei Annullierung der Anmeldung nicht rückerstattet) und Fr. 250.— nach den ersten beiden Kurseinheiten zu entrichten sind. Unterkunft und Reisekosten gehen zulasten des Teilnehmers.

Anmeldung

Bis Ende August 1975 an das Zentralsekretariat SBS, Postfach 26, 3000 Bern 23. Weitere Informationen sind ebenfalls bei dieser Adresse erhältlich.

Kursleitung

Der Kurs wird vom Schweiz. Berufsverband der Sozialarbeiter durchgeführt und steht unter der Leitung von Herrn Hanspeter Hess, Praxisberater in Heimen, Langendorf, und Herrn Urs Balmer, Dozent der Schule für Sozialarbeit, Solothurn.

Kursdaten

Der **1. Kurs** ist vom Oktober 1975 bis Juni 1976 in sechs 2- bis 3tägigen Kurseinheiten (90 Stunden) vorgesehen.

Dieser erste Kurs wird in der Region Olten/Solothurn durchgeführt.

Falls das Interesse für dieses Kursangebot gross ist, sind weitere Kurse regional organisiert vorgesehen. Die Daten dieser Kurse können aber erst bekanntgegeben werden, wenn das Interesse überblickbar ist.

Möchten Sie Heimerzieher werden ?

Die berufsbegleitende Ausbildung für Heimerziehung, Basel

(früher Berufslehre für Heimerziehung, Basel)

beginnt jeweils im Frühjahr und schliesst nach drei Jahren mit dem Diplom in Heimerziehung ab.

Ein wöchentlicher Unterrichtstag und mehrere Kurswochen gewährleisten eine fundierte theoretische Ausbildung. Die praktischen Kenntnisse werden parallel dazu in der Arbeit mit Kindern oder Jugendlichen im Heim erworben.

Anforderungen:

Idealalter 20 bis 30 Jahre (Mindestalter: zurückgelegtes 19. Altersjahr)
Gesamtvorbildung mindestens 12 Jahre

Varianten

anerkannter Vorbildung:

- Abgeschlossenes 9. Schuljahr der qualifizierten Volksschulstufe plus mindestens dreijährige Berufslehre
- 10 Jahre Volksschule der qualifizierten Stufe plus 2 Jahre qualifizierte Tätigkeit
- Abgeschlossene Mittelschule (Gesamtzeit 11 oder mehr Jahre). Bei einem Total von 11 Schuljahren wird zusätzlich ein Jahr qualifizierte Tätigkeit verlangt.

Die Löhne während der Ausbildung sind existenzsichernd und ermöglichen auch verheirateten Interessenten einen Berufswechsel.

Anmeldung

und Auskunft:

Sekretariat der Berufsbegleitenden Ausbildung für Heimerziehung Basel (08.00 bis 11.00 Uhr Frau Währen), Ob. Rheinweg 95, Basel, Tel. 061 32 40 34 oder 061 32 36 70.

Anmeldeschluss 1. Oktober